



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

# Sprache und Heimat des "Lion de Bourges"

Walther Zorn

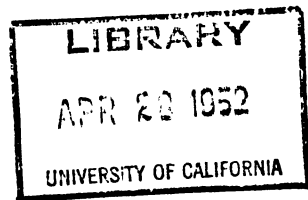


SPRACHE UND HEIMAT  
DES „LION DE BOURGES“,  
EINE REIMUNTERSUCHUNG

INAUGURALDISSERTATION ZUR ER-  
LANGUNG DER PHILOSOPHISCHEN  
DOKTORWÜRDE BEI DER HOHEN  
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER  
UNIVERSITÄT GREIFSWALD EIN-  
GEREICHT VON ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

WALTHER ZORN

GREIFSWALD  
F. W. KUNKE  
○○ 1907 ○○



---

**Gedruckt mit Genehmigung der hohen philosophischen Fakultät  
der Universität Greifswald**

**nach Bestehen des Examen rigorosum am 11. Mai 1907.**

**Dekan: Professor Dr. Auwers.**

---

**Referent: Professor Dr. Stengel.**

---

MEINEN LIEBEN ELTERN

IN STETER DANKBARKEIT GEWIDMET!

THE  
JOURNAL OF THE  
ROYAL ANTHROPOLOGICAL INSTITUTE  
OF GREAT BRITAIN AND IRELAND  
VOLUME 40. PART 1. 1910.



## Einleitung.

In den Dissertationen von Krickmeyer, Wilhelmi, Scholvien, Zeddies und Hüdelpohl ist der Gesamtstoff der „Chanson de Lion de Bourges“ bearbeitet, so wie er in den beiden französischen Handschriften der Pariser Nationalbibliothek überliefert ist. (f. fr. 22555 = 12 Silbner-Fassung A, f. fr. 351 = 8 Silbner-Fassung B.)

Im ersten Teil dieser Arbeiten ist eine ausführliche Analyse der einzelnen Teile der Handschriften gegeben, sowie das Verhältnis der Handschriften A und B zu einander wie zu den benützten Quellen vom literarischen Standpunkte aus erörtert. Der zweite Teil enthält Textproben.

Krickmeyer hat festgestellt, dass weder B eine Überarbeitung von A ist, noch umgekehrt, sondern dass beiden ein nicht erhaltener Originaltext zugrundeliegen muss. Hüdelpohl fand diese Behauptung durch seine Nachforschungen bestätigt. Ferner konnte durch die vergleichenden Analysen festgestellt werden, dass sich in A wie in B Episoden finden, zu denen in der anderen Redaktion keine analogen Stellen vorliegen. Meine sprachliche Untersuchung ergab die interessante Tatsache, dass Tirade 661, deren Reime eine wesentliche Abweichung von dem sonst üblichen Reimgebrauch des Dichters zeigen, auch ihrem Inhalte nach in B fehlt. Sie erweist sich also schon hierdurch als Zusatz des Copisten A.

Ich werde nachstehend über Sprache und Heimat der Redaktion A der „Chanson de Lion de Bourges“ handeln und zwar auf Grund einer Untersuchung der Reime. Die sprachliche Untersuchung der wesentlich jüngeren Redaktion B hat ein anderer Schüler des Herrn Professor Dr. Stengel, Herr Stein, übernommen.

## Die Reime der Redaktion A.

### A. Vokalismus.

#### A.

#### Nasales *a* und *e*.

##### 1) *-ant* (*-ant*, *-ans*, *-am*) Tiraden.

Tiradenliste: 9, 36, 59, 87, 103, 112, 121, 151, 164, 186, 190, 193, 202, 208, 222, 229, 239, 252, 268, 273, 278, 284, 292, 300, 300a, 307, 315, 318, 327, 335, 346, 356, 366, 369, 378, 380, 389, 429, 435, 461, 470, 487, 492, 499, 528, 533, 573, 598, 629, 647, 652, 655, 661, 664, 678, 689.

I. Hauptbestandteil: a) Verba der *-a*, *-e*, *-i*-Conjugation im Part. Präs., dazu gehört auch *anfan* 87, 252, 315, 378, 533, 661 etc.

b) Worte mit etymologischem *-an* + Cons.: *ans* 661; *avant* in fast allen Tiraden; *banc* 470; *bant* (got. *bandi*) 300, 300a, 380; *besant* 300; *b'anc* 470, 573; *brant* (ahd. *brant* = Schwertklinge) 389, 461, 652; *champs* sehr häufig; *chant* 278, *commant* (Subst.) 629, 647, 661 etc.; Verb. 1 Pers. Präs. 499, 629 etc.; (*je*) *demand* 573; *devant* in fast allen Tiraden; *franc*, *frans* 278, 366, 378, 461, 661; *gant* 252, 652; *grant* (mask. und fem.) sehr häufig; *merchamps*, (*merchant*) 429, 629, 652; *roment*, *romant* 278, 346, 429, 487, 528, 655; *sang* 389; *tant* in fast allen Tiraden. Dazu kommt *Adam* 435.

IIa. Worte mit etymologischem *-en*: *appant* 208; *cent* 661; *dedans* 208; *dessent* 103; *gens* (*gentil*) 369; *incontinent* 9, 103, 598; *St. Lorent* 492; *omnipotent* 369; *souvent* 487, 598; *vant* (*ventus*) 208.

Worte, deren Ausgang auf lat. *-mentum* zurückgeht, finden wir in Tirade: 164: 5, 186: 1, 190: 3, 193: 2, 208: 2, 346: 1, 366: 1, 369: 2, 378: 1, 380: 4, 389: 1, 435: 3, 470: 1, 492: 7, 533: 2, 629: 2, 647: 2, 664: 1, 689: 1.

Tirade 661 ist sehr lang und ist im ersten Teile nur schwach von Worten mit etymologischem *-en* durchsetzt; von 164a22 ab geht die *-an*-Tirade in eine *-en*-Tirade über, weist aber auch dann zahlreiche Fehler auf. Interessant ist, dass

dem Inhalte dieser Tirade keine Stelle der Handschrift B entspricht.

Iib. *tant, temps* 103, 202, 461, 652, schwankt in anderen afr. Texten, kommt in unserem Texte nur in *-an*-Tiraden vor.

*ceans* (*ça + ens* < lat. *intus*) 202, 229, 652, 661 muss schon sehr früh *-an* angenommen haben, da es auch nfr. *ceans* geschrieben wird. Es findet sich nur in *-an*-Tiraden.

III. Worte, die auch in anderen afr. Texten schwanken, zeigen zwischen *-en* und *-an* (siehe Männliche *-en* Tiraden III).

*-ent*-Tiraden.

Tiradenliste: 2, 23, 30, 43, 67, 90, 107, 130, 138, 145, 171, 181, 198, 242, 256, 264, 270, 297, 302, 302a, 329, 341, 354, 359, 373, 395, 416, 427, 437, 456, 477, 479, 484, 505, 538, 540, 546, 552, 559, 566, 577, 581, 588, 592, 602, 614, 627, 640, 645, 671, 683, 694.

I. Hauptbestandteil. a) Adverbia auf *-ment* (lat. *-mente*).

b) Substantiva auf *-ment*: *appertement* 329; *baptisement* 329; *cherpantement* (massacre) 302; *efforcement* 484; *garnement* 416; *herbergement* 479; *pagement* 559, *recouvrement* 416, *repairement* 416, *sauvagement* 373.

c) Verba im Praes. Ind. *antant, entant* 43, 90, 256, 329, 416, 540, 614, 694 etc.; *appant* 90, 264, 302, 427, 538, 671 etc.; *crevant* 270, 329, 395, 484, 566 etc.; *deffant* 2, 43, 130, 181, 264, 302 etc.; *dessent* 256, 270, 341, 581, 627 etc.; *estant* 23, 43, 90, 145 etc.; *fant* 145, 538 etc.; *prent, prant* 43, 130, 145, 181, 256, 329, 359, 416, 427, 581, 614, 671 etc.; *replant, resplant* 23, 130, 145, 270, 302, 302a, 329, 437, 581, 602 etc.; *sent* 302, 302a, 359, 602, 694 etc.

d) Ferner reimen: *Bonivant* 297, 302 etc.; *cent* 2, 264, 354, 437 etc.; *dant, dent* 395, 416, 581 etc.; *en* 373, 577, 581, 645 etc.; *ergent, argent* 2, 23, 43, 145, 181, 302, 302a, 354, 427, 577, 671 etc.; *gens* 130, 181, 329, 456, 505, 683 etc.; *gens* (Adj.) 23, 90, 181, 270, 359 etc.; *jovant* 43; *incon-tinent* 427, 456; *omnipotent* 145, 264, 329, 354, 359, 416, 427, 456, 484, 538, 577 etc.; *parant* 2, 23, 559, 566, 627 etc.;

*puant*, *pullant*, *pullent* 2, 43, 256, 270, 427, 640, 683 etc.; *sapient* 437, 614 etc.; *serpent* 264; *souvant* 2, 23, 43, 181, 329, 395, 416, 456, 477, 487, 505, 627 etc.; *vant* 2, 43, 67, 181, 256, 359, 416 etc.

II. Worte mit etymologischem -an + Cons.: *anfan*, *enffant* 427, 614, 671, 683; *attendant* 181; *avant* 546, 581, 683; *blan* 198; *cellant* 645; *chantant* 683; *commant* (Subst.) 341; *corrant* 181; *devant* 592; *doubtant* 198; *gouvernant* 181; *grant* 546; *jurant* 198; *maintenant* 256, 359; *pansant* 198; *plorant* 198; *regardant* 198; *samblant* 181; *tant* 181, 427; *vivant* 198.

III. Worte, die auch in anderen afr. Texten schwanken:

a) *couenant* in -an-Tiraden 151, 164 (2 mal), 190 (2 mal), 239; in -en-Tiraden 107, 145.

b) *dollant* in -an-Tiraden 59, 112, 121, 151, 164 (4 mal), 190, 193 (3 mal), 202 (2 mal), 208 (2 mal), 222 (3 mal), 229, 238, 268, 273, 300, 300a, 307, 318, 327, 335, 346, 366, 369, 380, 429, 492, 528, 573, 598, 629, 652, 661, 689; in -en-Tiraden 23, 90, 107, 138, 242, 329, 341, 359, 373, 416, 427, 538, 540, 577, 581, 598, 614, 627, 640, 683, 694.

c) *ensiant* in -an-Tiraden 36, 103, 121, 164, 229, 278, 292, 300, 300a, 307, 318, 335, 346, 380, 678; in -en-Tiraden 2, 23, 43, 67, 90, 107, 145, 256, 270, 297, 329, 395, 683.

d) *niant* in -an-Tiraden 103, 164, 190, 202, 300a, 315, 318, 346, 380, 429, 492, 528, 598, 611; in -en-Tiraden 23, 30, 67, 90, 107, 138, 181, 264, 270, 341, 354, 359, 373, 395, 416, 427, 479, 540, 546, 581, 588, 598, 614, 627, 640, 683, 694.

e) *oriant* in -an-Tiraden 103, 284; in -en-Tiraden 30, 416, 546, 577.

f) *sanglant* in -an-Tiraden 202; in -en-Tiraden 43, 67, 270.

g) *tallant* in -an-Tiraden 252, 273, 292, 300, 300a, 389, 435, 647, 661; in -en-Tiraden 2, 23, 43, 90, 107, 130, 138, 171, 198, 242, 256, 264, 297, 329, 341, 354, 373, 395, 427, 437, 456, 477, 546, 552, 566, 577, 581, 588, 592, 602, 627, 683, 694.

**-ance-Tiraden.**

Tiradenliste: 15, 93, 393, 409, 469, 524, 688.

I. Hauptbestandteil; Substantiva auf *-ance*, abgeleitet vom Part. Praes. *creance* 393, 409; *ignorance* 15; *ordonnance* 93, 393, 409; *plaisance* 393; *remembrance* 93, *souffrance* 409.

IIa. *balance* 409, 524; *France* 93, 393; *lance* 93, 409, 469, 524. — b) *blanche* 93, 393, 409, 688; *branche* 93; *franche* 524; *planche* 409.

III. Wörter mit etymologischem *-en*. *audiance* 15; *différance* 93; *Florance* 15.

IV. Mit etymologischem *-in*: *dimenche* 15.

**-ente-Tiraden.**

Tiradenliste: 19, 92.

Die *-ente*-Tiraden enthalten nur Wörter mit etymologischem *-ente*. — *sanglante* 92 gehört zu den als schwankend bekannten Wörtern.

Es reimen Substantiva wie: *antante*, *rante*, *sante* (< *semita*) etc. mit *gente*, *jovante*, *excellante*, *demante* (3. Pers. Praes. Ind.) und *je mente* (1. Pers. Praes. Conj.).

**Orales a.**

**-a-Tiraden.**

Tiradenliste: 6, 8, 20, 25, 28, 39, 56, 69, 77, 95, 102, 119, 134, 149, 153, 160, 162, 172, 175, 177, 191, 201, 225, 249, 261, 274, 286, 296, 312, 326, 339, 342, 351, 362, 376, 388, 417, 422, 432, 439, 441, 473, 520, 530, 542, 557, 562, 564, 568, 593, 634, 641, 668, 690.

Den Hauptbestandteil dieser Tiraden bilden Verben in der 3. Pers. Singl. Praet. Ind. oder 3. Pers. Singl. Futur. Diese Formen können auf *-a* oder *-ait* ausgehen. Unser Copist hat die *-ait*-Form fast immer in der 3. Pers. durchgeführt. Als Argument dafür, dass vorliegende Tiraden *-a* und nicht *-ait*-Tiraden sind, führe ich an:

1) In allen diesen Tiraden finden sich die Verbalformen auf *-a(it)* gebunden mit:

*ja* 20, 25, 28, 39, 56, 69, 77, 95, 119, 134, 149, 153, 160, 172, 175, 177, 191, 225, 249, 261, 312, 339, 351, 362, 376, 388, 417, 432, 520, 530, 542, 564, 593, 634, 668, 690.

*la* 6, 8, 20, 25, 28, 39, 56, 77, 95, 102, 134, 149, 153, 162, 172, 175, 177, 225, 249, 261, 274, 286, 296, 312, 339, 342, 351, 362, 376, 388, 417, 422, 432, 439, 473, 520, 530, 542, 557, 562, 564, 593, 641, 668, 690.

*sa* 6, 8, 28, 56, 102, 134, 160, 175, 225, 249, 261, 312, 339, 351, 362, 376, 388, 417, 422, 432, 473, 520, 542, 564, 568, 534, 641, 668, 690.

Es finden sich in diesen Tiraden keine Worte, denen ein gemein-altfranzösisches *-ait* zukommen würde, auch keine Verben der *a*-Conjugation in der 1. Pers. Singl. Prät. oder Futurformen der 1. Pers. Singl. Dagegen kommen selbständige *-ai*-Tiraden vor, in denen weder *ja*, *la*, *sa*, noch Verben in der 3. Pers. Singl. Prät. oder Futur. vorkommen.

*-alz*-Tiraden.

Tiradenliste: 17, 45, 142, 211, 299, 401, 521.

Es reimt *a + l + Cons.* mit *e + l + Cons.* und mit *i (e) + l + Cons.*

I. *assalz* 211; *chevalz* 45, 142; *metalz* 521; *seneschault* 17, 45; *valz* 17, 45; *vassalz* 17, 45, 142, 211, 410, 521; — *anciënal* 45; *communalz* 45; *criminalz* 401; *desloialz* 299; *emperialz* 17, 45, 142; *especialz* 45, 142, 211, 401; *esperitalz* 17, 401; *loialz* 17, 45, 142, 211, 401; *malz* 17, 299, 521; *mortalz* 299, 521; *roialz* 45, 142, 211, 521.

II. *biaulz* 142, 521; *coutialz* (*cultellus*) 521; *damoisialz* 142, 521; *osiaulz* 142.

III. *aulx* (*illos*) 142; *consaulx* (*consilium*) 211; *sollaus* (*soliculum*) 211.

*-art*-Tirade.

Tiradenliste: 17.

*-a* gedeckt: *estandard* 127; *tard* 127; *gaillard* 127.

*-as*-Tiraden.

Tiradenliste: 129, 586, 632.

I. Substantiva, Adjektiva: *bras* 586, 632; *deba(i)t* 129; *draps* 586; *gas* 586; *hachipa(i)s* 129; *las* 586, 632; *pas* 586; *sollas* 129; *tas* 129, 632.

II. Eigennamen: *Cäyffas* 632; *Jonas* 586; *Judas* 632; *Satanas* 586, 632; *Thomes (Thomas)* 632.

III. Verba im Prät. 2. Pers. Singl. *abondona[s]* 586; *creas* 632; *estora[s]* 566; *portas* 632.

-ai-Tiraden.

Tiradenliste: 52, 124, 403, 468.

I. Hauptbestandteil: Verba in der 1. Pers. Sgl. Prät. oder 1. Pers. Sgl. Fut. *j'a[i]* 403; *parlai[t]* 403; *sa[i]* 403 etc. — *aiderai[t]* 468; *dirai[t]* 403; *mentirai[t]* 403 etc.

II. Sonstige Wörter: *delai* 52, 124, 468; *esmai* 52, 403; *gay* (< ahd. *gāhi*) 52, 24, 468; *vrai* 124, 468 etc.

-a(i)ge-Tiraden.

Tiradenliste: 61, 85, 154, 185, 371, 405, 452, 463, 517, 601, 651, 666.

I. Lat. -aticum > -a(i)ge. *erbaige* (< *herbaticum*) 61, 463, 651, 666; *fromaige* 65; *languaige* 371, 405, 651; *messaige* 463, 517, 666; *ombraige* 405; *ouvraige* 85, 371; *passaige* 85.

II. *raige* 371, 517; *saige* 371, 405, 463, 651.

III. -aciam, -aciem. *faice* 601, 666; *menaice* (*minaciam*) 666.

IV. *charge* 405; *garde* 463; *large* 61, 154, 185, 452, 463; *targe* 61, 185, 371, 405, 452, 666.

-a(i)gne-Tiraden.

Tiradenliste: 64, 447, 639.

I. Lat. -aniam, -aneam, > -a(i)gne: Substantiva und Adjektiva: *Allemaigne* 639; *champaigne* 64; *estraigne* 64, 639; *griffaigne* 64; *montaigne* 447, 639; *romaigne* 64. — Verba: *baigne* 639; *plaigne* 64; *remaigne* 639.

II. *anseigne* (*insignia*) 64; *dimenge* (*dies dominica*) 477. — (*il*)*daigne* 64, 639.

III. Unreiner Reim: *espargne* 64.

-ain-Tiraden.

Tiradenliste: 55, 66.

-a, -e, -i + Nas. > -ain. *hautain* 55; *main* 55; *malsain* 55; *plain* (*plenus*) 55; *prochain* 66; *souverain* 55; *vain* 55, 66.

E.

Orales é.

-é-Tiraden.

Tiradenliste: 42, 75, 83, 115, 158, 161, 187, 255, 271, 305, 336, 375, 392, 419, 478, 510, 560, 578, 611, 637, 676, 685, 695.

I. Lat. -atem > -é: *citeit* 52, 255, 271, 392, 510 etc.; *crestienteit* 255, 336, 372, 685 etc.; *crualteit* 255, 305, 392, 611 etc.; *fermeté(r)* 305, 478, 637 etc.; *fierteit* 115, 336, 395 etc.; *nobillüteit* 115, 392, 685 etc.; *püeit* 305, 375, 392, 695 etc.; *povreteit* 158 etc.; *verité(z)* 115 etc.; *vollanteit* 255, 276.

II. Part. Perf.: *allé(r)* 255; *assamblé(r)* 578; *delivré(s)* 560; *deziré(r)* 42; *donné(r)* 42; *juré(r)* 510; *pancé* 336; *parlé(r)* 187; *recordé* 419; *salüé(r)* 158; *trouvé* 336.

III. *dél(z)* Obl. Sgl. (< *datum*) 42 etc.; *lé* (< *latum*) 375, 392 etc.; *pre(z)* (< *pratum*) 83; *gre(z)* (< *gratum*) Obl. Sgl. 158.

IV. *mortel* 336, 419, 676.

-és-Tiraden.

Tiradenliste: 73, 99, 120, 204, 216, 230, 236, 262, 277, 285, 291, 313, 317, 324, 382, 413, 426, 430, 443, 460, 496, 507, 516, 519, 550, 570, 575, 580, 594, 607, 621, 631, 642, 648, 653, 682.

I. a) Substantiva, Adjektive im N. Sgl. oder Obl. Pl. masc.: *dez* 317, 324, 507, 516, 607, 682 etc.; *grez* 317, 324, 413, 426, 519, 682 etc.; *malfez* 216, 230, 313, 317, 550 etc.; *naturés* 313, 324, 582, 648, 653 etc.; *secrez* 313, 621. — b) *ne(f)[s]* (< *nasum*) 236, 430, 460. — c) *delez* 277, 313, 324, 413, 430, 653. — d) *assez* 73, 277, 313, 324, 413, 426, 430, 460, 507, 580, 621, 631, 642, 653.

II. Part. Perf.: *allez* 277; *clamé(r)[s]* 262; *demouré(r)[s]* 99; *escouté(r)[s]* 426; *haisté(r)[s]* 382; *nez* 99; *portez* 285 etc.

III. a) 2. Pers. Plur. Praes. Ind. oder Imper.: *antandez* 285, 313; *avez* 73, 285; *cellez* 291; *doubtez* 313; *gardez* 282;



*reconfortez* 216; *vollez* 99, 161, 262 etc. — b) 2. Pers. Plur. Futur.: *arez* 653; *averez* 277; *conquerrez* 99; *conquesterez* 291; *ferez* 99, 285; *pranderez* 519; *retornerez* 262; *sarez* 460; *serez* 262; *vangerez* 519; *verrez* 161, 430 etc.

IV. Ungenaue Reime. a) *amisté(üt)* Obl. Sgl. 161, 204; *cruauté(üt)* Obl. Sgl. 161, 236; *fausseté(üt)* Obl. Sgl. 187, 216; *griefté(üt)* Obl. Sgl. 317, 364, 443; *loialté(üt)* Obl. Sgl. 317; *püté(üt)* 204; *verité(üt)* Obl. Sgl. 216, 230, 285, 413; *vollanté(üt)* Obl. Sgl. 187, 426, 642 etc. — b) *cle(i)f[s]* 73, 413, 642; *cle(r)f[s]* 382; *nef (navem)* Obl. Sgl. 313, 550; *souef* 20; *sauuef* 161; *charnel* 73; *naturel* 120; *ber* N. Sgl. 460, 519, 550, 570 (*belz*), 648, 653.

-ée-Tiraden.

Tiradenliste: 3, 13, 32, 44, 58, 68, 89, 114, 128, 140, 147, 152, 167, 169, 178, 197, 206, 214, 238, 275, 282, 287, 301, 301a, 306, 309, 314, 319, 323, 333, 338, 348, 383, 390, 434, 440, 471, 476, 486, 497, 511, 539, 556, 561, 569, 587, 608, 623, 635, 658, 663, 674.

I. Part. Perf. fem. Sgl.: *affée* 348; *allee* 314; *criée* 434; *demoree* 323; *fermée* 301; *loëe* 306, *marie[e]* 338, 348; *nommée* 440; *parée* 348; *regardee* 287 etc. — Substantiva, Adjektiva: *annee* 89, 197, 287, 306, 314, 434, 674 etc.; *armee* 333, 383, 476, 511, 561 etc.; *assemblee* 44, 114, 128, 206, 333, 511 etc.; *contree* 3, 275, 309, 383, 471, 486, 569 etc.; *fee* 206, 287, 314, 338, 348, 434, 608 etc.; *jornee* 13, 32, 58, 68, 89, 128, 140, 663 etc.; *matinee* 13, 44, 58, 167, 197, 206, 306 etc.; *pree* 33, 44, 89, 128, 169, 282, 348, 497, 511 etc.; *rosee* 13, 89, 114, 152, 390, 556, 663 etc.; *vollee* 282, 301, 309, 323, 383, 497, 539, 608 etc. Ferner: *esraigie*, *esraigiee* 167, 338.

II. Eigennamen: *Aquillee* 169; *Gallillee* 3, 44, 89, 147, 152 etc.; *Keree* 167.

III. Unreine Reime: *frere* 486; *pere* 539, 561.

-ér-Tiraden.

Tiradenliste: 7, 37, 47, 49, 81, 86, 96, 118, 132, 146, 80, 219, 227, 232, 240, 246, 248, 250, 259, 266, 280, 331,

345, 353, 358, 379, 387, 404, 415, 428, 445, 453, 455, 475, 483, 485, 494, 503, 525, 532, 534, 536, 543, 547, 554, 567, 572, 584, 590, 596, 605, 626, 657, 667, 669, 687, 692.

I. Infinitive: *aller* 259, 353, 475, 525, 692 etc.; *baicheller* 248, 266, 358, 453, 596 etc.; *cesser* 280, 331, 404, 584, 687 etc.; *loër* 266, 455, 483, 485, 525, 596, 605 etc.; *parler* 7, 331, 404, 532, 626, 657, 669 etc.; *crier* 345, 353, 475, 485, 494, 534 etc.; *fier* 358, 404, 503, 567, 584 etc.; *oblïer* 445, 669 etc.; *aprisier* 259; *plaidier* 259.

II. Stammhaftes -er: *ber* (Obl. Sgl.) 379, 554, 692; *cler* 7, 37, 81, 86, 118, 248, 250, 280 etc.; *mer* 132, 180, 232, 240, 250, 669 etc. Dieselben Worte treten auch in den -ier-Tiraden auf.

*per* (*par*) 86, 96, 248, 358, 584, 692 etc.

III. Unreine Reime: *mortel* 428, 525; *naturez* 669; *tincl* (\**tinalum*) 475. (Vgl. -el).

IV. Fehlerhaft: *chanson* 415.

## Orales è.

### -el-Tiraden.

Tiradenliste: 310, 352.

I. -el < *ellum*: *chaistel* 310, 352; *damoisel* 310; *donsel* 310, 352; *lioncel* 352; *vaissel* 310; *bel* 352.

II. Eigennamen: *Abel* 352; *Gabriel* 352; *Israhel* 352; *Omel(z)* 30.

III. -el < -*alem*: *loiel(z)* (< *legalis*) 352; *roiel* 310.

IV. *malfez* 352.

### -elle-Tiraden.

Tiradenliste: 583.

I. -elle < *ellam* (-*ellat*): *damoiselle*, *nouvelle*, *il appelle*, -*vuelle*.

II. < -*elam*. *cautelle*, *querelle*.

III. -elle < -*illam*: *baiselle*, *estincelle*.

IV. -elle < *alem*, *loielle*.

I.

Nasales *i*.

-in-Tiraden.

Tiradenliste: 10, 16, 60, 71, 159, 176, 407.

I. Lat. -inum, -inem: *chemin* 159, 407; *destin* '0; *fin* 407; *marin* 176; *matelin* 159; *orphelin* 10; *pelerin* 71; *vin* 10, 407; *voisin* 407 etc.

II. Eigennamen: *Bauduyn* 10; *Herpin* 60; *Monclin* 10, 60; *Ry* (= *Rhin*) 176; *Sairaizin* 60, 407.

Orales *i*.

-i-Tiraden.

Tiradenliste: 34, 100, 263, 337, 374, 400, 410, 414, 421, 548, 617, 619, 644, 679.

I. Participia Perfecti: *assailli(t)* 679; *destruit* 34; *di* 410; *gehi* 263; *occi* 410; *rempli* 263, 337 etc.

II. Verba im Präs. Sgl.: 1. Pers. *je di(t)* 263, 374, 421 etc.; *je pri(e)* 644, 679 etc.

III. Verba im Prät. Sgl.: 1. Pers. *je parti(t)* 374, 617; *je vy* 679 etc. — 3. Pers. *antandit* 400; *descendit* 421; *despartit* 263; *mentit* 337; *relusit* 6 9 etc.

IV. *amy* 263, 414, 421, 644 etc.; *aussi* 337, 374, 400, 421 etc.

V. Die im Pikardisch-Wallonischen und im Lothringischen gebrauchten Pers. Pron.: *ly* 263, 374, 400, 548, 617, 619 etc.; *my* 617, 619 etc.; *ty* 400, 421, 617 etc.

VI. Eigennamen: *Hanry* 263, 421, 6 7; *Remi(s)* 100; *Thiery* 100, 617 etc.

VII. Lat. -e + i > -i: *cy* 263, 374, 644, 679 etc.; *defi* 400; *despit* 410, 414; *lit* 34; *profit* 410; *subgit* 414 etc.

VIII. Unreine Reime; *Crist* 410, 421; (*sans*) *mentir* 410; *genti(l)s* 548. (NSgl.)

-is-Tiraden.

Tiradenliste: 12, 41, 57, 74, 82, 97, 111, 131, 144, 165, 170, 188, 196, 209, 251, 289, 322, 365, 384, 402, 446, 450, 462, 490, 504, 518, 526, 541, 553, 565, 571, 579, 597, 604, 628, 636, 672.

I. Participia Perf.: *conquis* 12; *füys* 462; *garnis* 82; *mis* 289, 322, 402 etc.; *naquis* 322; *occis* 553; *partis* 597; *saisis* 251 etc.

II. *je dis* 446, 628 etc.; *tu dis* 518 (Präs.); *amis* 12, 251, 322, 365, 402, 490, 604 etc.; *avis* 57, 402, 541, 579 etc.; *esperit*[z] 12, 322, 446; *genti*(l)z 57, 251, 365, 402, 518, 672; *genti*(l)z NSgl. fem. 289, 365, 450, 565; *herdis* 97; *mari*[z] 111, 251, 365, 519; *petü*[z] 12, 251, 289, 322 etc.

III. Eigennamen: *Bertris* 446, 504, 628; *Henry* (NSgl.) 462, 672; *Paraidis* 322, 365, 384, 402, 450, 579; *Paris* 384, 446, 526, 536; *Thiery* 114, 165 (NSgl.) etc.

IV. Lat.  $\text{e} + i > i$ : *dis* (*decem*) 97, 289, 322, 365, 446, 490, 518 etc.; *pis*. 97, 322, 402, 462, 604 etc.; *pris* 12, 365, 446, 553, 579, 636, 672 etc.; *profit* 41, 384, 565; *six* 131, 289, 462, 628; *subjs* 251, 322, 402, 490, 636 etc.

V. *merci* (Obl. Sgl.) 57.

VI. Unreine Reime: *Oris*[t] 289, 322, 365, 402, 446, 490, 504, 518, 526, 541, 565 etc.; *plaisir* 490.

-ine-Tiraden.

Tiradenliste: 105, 670.

I. *cousine* 105, 670; *doctrine* 105; *marine* 670; *mine* 670 etc.

II. Verba 3. Pers. Sgl. Praes.: *s'achemine* 670; *se fine* 670.

IV. *digne* 105; *signe* 670.

-ir-Tiraden.

Tiradenliste: 22, 50, 135, 398, 513.

I. Infinitive auf lat. -ir: *ferir* 22, 398; *hayir* 50; *morir* 513; *perir* 413.

II. *desir* (Subst.) 50.

III. Infin. auf lat. -ere: *veyr* 513.

IV. Unrein: *esperit* 5 3.

-ie-Tiraden.

Tiradenliste: 5, 14, 26, 33, 40, 46, 79, 101, 110, 116, 126, 137, 143, 166, 207, 217, 223, 228, 235, 243, 247, 253, 265, 288, 294, 298, 308, 328, 334, 343, 355, 361, 363, 381,

431, 457, 465, 467, 481, 491, 498, 501, 509, 515, 527, 535, 545, 555, 558, 563, 576, 591, 612, 615, 624, 646, 650, 656, 673, 675, 693.

I. Verba der lat. -a-Conjugation im Präs. Ind. 1. Person: *crie* 334; *fie* 228, 253; *gracie* 545; *mercie* 646; *multiplie* 457; *oblíe* 328; *prie* 5, 14, 46, 79; *signífíe* 14; *supplie* 576 etc. — 3. Person: *crie* 363, 535, 693; *fie* 308, 515; *flambie* 355, 515; *mercie* 110; *oblíe* 576; *prie* 334; [*h*]umillie 363 etc.

II. Andere Verba im Präs. Conj. 1. Person: *die* 363, 498, 509; *maldie* 294, 298 etc. — 3. Person: *benie* 355, 545, 646; *begnie* 467; *benöye* 79, 298, 308, 328, 382, 431, 558, 612; *die* 555, 615; *maldie* 558, 650, 673, 675 etc.

III. Weibliche Part. Perf. der -i-Conjugation: *acomplie* 235; *banie* 298; *choisie* 343; *fuye* 481; *honníe* 14; *mentie* 253; *norie* 457; *öye* 14; *saisie* 166; *verníe* 101; *vestie* 207 etc.

IV. Weibliche Part. Perf. der lat. -a-Conj.: *agenoillie* 5; *baptisie* 328, 509, 545, 563, 573; *desplöye* 308; *esclarie* 235; *gaignie* 334; *jugie* 650; *changie* 535; *chergie* 294, 298, 343; *commancie* 265, 298, 308, 343; *envöye* 298; und *lignie* 14, 101, 334, 355, 361, 381, 465, 467, 481, 509 etc.

V. Lat. *ia* > *ie*: *chevalerie* 265, 298, 343, 465 etc.; *compaignie* 137, 334, 355, 361 etc.; *demie* 14; *vie* 14, 26, 140, 650, 693 etc.

VI. Eigennamen: *Brie* 26; *Elie* 467, 591; *Florie* 14, 46, 110, 298, 328, 334, (sehr häufig); *Honguerie* 101, 110, 137; *Lombardie* 14, 26, 217, 361, 545; *Marie* 46, 79, 137, 143, 166, 207, 235 (sehr häufig); *Normandie* 646; *Pavie* 555; *Picardie* 26; *Surie* 46, 361, 509.

## IE.

-ies-Tiraden.

Tiradenliste: 412.

I. Part. Perf.: *paíe(r)*[s]; *prisié(r)*[s]; *repairié(r)*[s]; *tesmoignié(r)*[s] etc.

II. Verba, 2. Pers. Plur. Präs. Conj.: *saichiez*, *taisiez*.

III. Sonstige Worte: *meschief*[s]; *fier*[s]; *chevalier*[s]; *moulier*[s]; *princier*[s] etc.

-ier-Tiraden.

Tiradenliste: 21, 38, 51, 72, 78, 94, 98, 112, 133, 155, 173, 179, 184, 192, 195, 200, 203, 205, 215, 220, 224, 226, 231, 234, 254, 258, 272, 276, 279, 295, 303, 311, 320, 332, 349, 357, 368, 370, 386, 396, 418, 423, 433, 438, 444, 459, 464, 480, 488, 493, 495, 502, 506, 523, 537, 544, 574, 585, 589, 595, 600, 603, 616, 630, 638, 659, 677, 681, 686.

I. Substantiva, lat. *-arium* > *-ier*: *chevalier* 38, 51, 98, 133 etc.; *destrier* 21, 98, 112, 133, 195, 200 etc.; *escuier* 370, 423, 464, 544, 681 etc.; *prisonnier* 72, 192 etc.; *santier* 226 etc.; *vignier* 98 etc.

II. *-ie* aus palatal beeinflusstem *a*: *chier* (*carum*) 502, 589; *cher* 574.

III. *-ie* aus freiem *-e* vor oralem Cons.: *fier* (*ferum*) 78, 179 (in fast allen Tiraden); *entier* (*inte(g)ru*) 488, 493, 506, 537, 574, 585, 616, 686 etc.

III. Verba, Infin. auf *-ier* der lat. *-a*-Conjugation mit palatal beeinflusstem *-a*: *prier* 506, 600; *publier* 630 etc. — *changier* 438, 567; *concillier* 480; *envoyer* 320, 595, 616, 638, 681; *tesmoignier* 370, 418, 616, 659 etc.

IV. Eigennamen: *Garnier* 254, 258, 295, 311, 349, 370 etc.; *Monpellier* 357; *Olivier* 254, 349, 433, 459, 480, 488, 544, 600, 638 etc.

V. Unreine Reime: a) *meschief* 205; *derechief* 94. — *ciel* 686; *liez* 179. — b) *aller* 215, *asoupirer* 370; *baicheller* 396; *cesser* 184; *loër* 220; *mer* (*mare*) 184; *oster* 418; *parler* 226. (Vgl. *-er*-Tiraden.) — NB. *encombrier*, dreisilbig, 368, 423, 544, 616 etc.; *viërsilbig* 537, 600; *moullier*, zweisilbig, 276, 295, 342, 368, 423, 502, 616 etc.; *dreisilbig* 502, 677, in der Redewendung *avuec sa moullier*. Die Dreisilbigkeit von *moullier* lässt sich also beseitigen, wenn man *avuec* durch *avuecques* ersetzt.

O.

Nasales o.

-on-Tiraden.

Tiradenliste: 1, 11, 27, 53, 63, 70, 84, 106, 109, 123,

136, 139, 150, 163, 174, 183, 189, 194, 199, 213, 221, 233, 237, 244, 257, 260, 267, 269, 281, 283, 290, 293, 304, 316, 321, 330, 344, 347, 350, 360, 364, 367, 372, 377, 385, 391, 399, 406, 420, 424, 444, 448, 454, 458, 466, 472, 474, 482, 489, 500, 512, 514, 529, 531, 549, 599, 609, 613, 620, 633, 643, 649, 654, 660, 662, 680, 691, 696.

I. Stammh. lat. *o* od. *ō*: *bon* 11, 269, 321, 444, 549, 643 etc.; *hon*, *hons*, *on* 1, 53, 70, 106, 109, 257, 406, 489, 514 etc.; *nom* 1, 257, 267, 316, 364, 424, 529, 609, 643, 662, 691 etc.; *renom* 29, 136; *pardont* 1, 260, 304, 360, 448, 500, 660 etc.; *son* 11, 281, 293, 304, 364, 482, 500, 643 etc.; *ton* 139, 290, 316, 360, 444, 531, 680 etc.

II. Lat. Endung *-onem*: *anffanson* 257, 293 etc.; *baron* 281, 304, 316, 330, 424, 613 etc.; 391 NSgl; 347, 364 Obl. Pl.; *chanson* 1, 257, 321, 391, 514, 696 etc.; *compaignon* 269, 350, 448, 633, 691 etc.; *garçon* 27 etc. — *condition* 1, 281, 330, 350, 454, 529, 680 etc.; *confusion* 237, 304, 424, 454, 599 etc.; *passion* 53, 267, 330, 482, 643, 696 etc.; *procession* 1, 344, 406 etc.; *region* 1, 350, 364, 385, 473, 609 etc.

III. Verba, 1. Pers. Plur. Präs. Ind. oder Futur: *acordons* 662; *avons* 304; *commandons* 321; *demandons* 316, 330, 360, 377 etc.; *disons* 109, 448, 633, 696 etc.; *prions* 123, 290, 330, 385, 420, 458, 531 etc.; *trouvons* 11, 372; *volons* 330 etc. — *aidérons* 448; *averons* 633; *commencerons* 1 etc.

IV. Eigennamen: *Apollon* 367; *Àragon* 136, 174, 244, 269, 304 etc.; *Auberon* 372, 609; *Avignon* 347; *Charlon* 1, 123, 316, 344, 347, 350, 364, 372, 399, 420, 448, 466, 613, 649; *Mahon* 70, 316, 321, 330, 406, 529, 680 etc.; *Othon* 1; *Raymon* 189, 221, 267; *Salmon* 1, 84, 293, 399, 444, 549, 609 etc.; *Simon* 420, 448, 482, 500, 531, 549 etc. — *Jesum* 1, 11, 27, 53, 63, 70, 84, 139, 163 etc. (fast in allen Tiraden). (NB. 344 NSgl.).

V. Unreine Reime: *besoing* 84, 281, 399, 420, 454; *loing* 199, 233, 512. — *blon[d]* 11; *monde*, *mont* 174, 549, 654; *ont* 316; *pont* (*pontem*) 316, 321, 330; *respont* (*respondit*) 109, 174.

OI.

-oi-Tiraden.

Tiradenliste: 122, 451 665.

I. Wörter auf vgl. *ē*, *i*: *efroy* 665; *esploy* 665; *pallefroy* 122; *roi* 122, 451, 665 etc.

II. *moi* 451, 665; *soy* 451; *toy* 451; *quoy* 122, 665.

III. Verba, 1. Pers. Sgl. Präs. Ind.: *croy* 665; *voy* 451.  
— *doy* 122, 451. — *proy* 451.

-oie-Tiraden.

Tiradenliste: 76, 618.

I. Vgl. *o* + *i* > *oi*: *joie* 618; *Savoie* 618.

II. Vgl. *e* > *oi*: *proie* 618; *soie* 76; *voie* 76, 618.

III. Verba, 1. 3. Pers. Sgl. Imperf. oder Kondit.: *amoie* 618; *assamблоie* 618; *cudoie* 76; *estoie* 76; *obloie* 618; *ploie* 618; *proie* 618. — *donroie* 618; *feroie* 618; *partiroie* 618; *potroie* 618; *seroie* 76; *volroie* 618.

-ois-Tiraden.

Tiradenliste: 29, 168, 218.

I. Vgl. *-o* + *i* + Cons. > *-ois*: *boia* 218; *croia* 29; *noia* 29, 218 etc.

II. Vgl. *-e* > *oi*: *droit* 29; *foid* 29, Obl. Sgl., 168 dsgl., 218 (Obl. Pl.); *palleffroy[s]* 168; *roy[s]* 29, 168; *trois* 29 etc.

III. Eigennamen; *Sezillois* 168, 218.

-oît-Tiraden.

Tiradenliste: 18, 24, 35, 80, 108, 125, 325, 411, 522.

I. *androit* 35; *droit* 18, 325, 411; *exploit* 18, 325, 411; *foit* (> *fidem*) 24, 411; *pallefroy[d]* 89; *roy* 18 etc.

II. 3. Pers. Sgl. Präs.: *doit* 18, 108; *soit* 18, 411; *voit* 80, 325 etc.

III. 3. Pers. Sgl. Ind. Imperf.: *amoit* 18, 325, 411; *avoit* 18, 411, 522; *creoit* 522; *cudoit* 325; *disoit* 89; *estoit* 325, 411; *faisoit* 325; *norissoit* 522; *prioit* 325; *repantoit* 522; *tenoit* 325, 411 etc.



IV. 3. Pers. Sgl. Condit.: *paieroit* 18; *pranderoit* 325; *seroit* 89 etc.

OU.

-our-Tiraden.

Tiradenliste: 4, 54, 91, 104, 141, 148, 245, 340, 394, 425, 442, 551, 582, 622, 684.

Lat. -u vor mehrfacher Consonanz reimt mit *ō*.

I. -u vor mehrfacher Consonanz: *jour* 4, 54, 91; *sejour* 91; *autour* 425; *entour* 54, 425, 582; *retour* 54, 91, 511, 622; *tour* 54, 141, 148, 425, 551, 684 etc.

II. *ō* + *r* > *our*: *amour* 4, 148, 582. — *dollour* 4; *emperour* 4, 394, 425; *flour* 351, 622; *honnour* 4; *vallour* 54, 104, 340, 442, 622, 684 etc.

-ous-Tiraden.

Tiradenliste: 31, 117, 606.

I. Lat. *ū*, *ō* + Cons. > -ous: *dessous* 606; *douz* 606; *deux* 31, 117; *espoux* 117; *feur[s]* 31; *seulz* 31, 606. — *nos* 606; *vos* 606. — *amoureux* 31, 117; *chevallerous* 606; *glorieux* 117, 606; *gracieux* 31; *honteus* 31, 117, 606.

II. *eux* < *illos* 117.

III. Lat. -ales > -ous: *morteus* 117; *natureux* 117.

IV. Lat. -*ētulus* > *vieux* 606.

V. Unreine Reime: *contour* 117; *estour* 117; *honnour* 117; *Rebour* 606.

VI. Ungenauer Reim: *an sus* 31.

U.

-us-Tiraden.

Tiradenliste: 88, 156, 397, 408, 436, 508, 610, 625.

I. Part. Perf.: *abaitut[s]* 408; *absolut[s]* 156; *combaitut[s]* 408; *eslëus* 88, 156; *issus* 397, 436; *perdus* 508; *randus* 88; *rompus* 408 etc.

II. Sonstige Wörter: *dessus* 436; *escus* 397, 408; *nu(l)z* 436; *plus* 408, 610, 625; *vertus* 88, 397, 408, 436, 610.

III. Eigennamen: *Artus* 397, 436, 508; *Jesus* 625 (N ; 397 Obl., desgl. 436, 610.

IV. Unreine Reime: *courageux* 408. — *duc* Obl. Sgl. 156, 508. — *murs* (*muros*) 508, 625.

## B. Konsonantismus.

Es ist wegen der Ungenauigkeit der Reime in Bezug auf die Konsonanten nicht möglich, genaue Schlüsse zu ziehen. Die folgenden Feststellungen machen nur auf Wahrscheinlichkeit Anspruch.

### I. Liquiden.

-l gefallen.

a) Es reimen untereinander: *a* + *l* + Cons. — *e* + *l* + Cons. — *i* (*e*) + *l* + Cons.: *chevalz* 45, 142; *vassalz* 211; *especialz* 45, 142, 211; *loialz* 45, 142, 211; *bas*, *baus* (= kühn) 142, 211 — *biaulz*, *belz* 142, 570; *chaistialz* 211; *damoisialz* 142; *oisialz* 142 — *aulx* (*illos*) 142; *consaulz* 211; *sollaus* 211. — b) *charnelz* 73; *mortelz* 682; *naturelz* 120: -és. — c) *filz* 12: -is. *gentils* (NSgl.) 548: -i. — d) *seulz* 31: -eus. — e) *nulz* 156, 436: -us.

In den unter b, c, d, e aufgeführten Gruppen ist -l einfach gefallen. In der Gruppe a) wurde *l* dagegen zunächst vokalisiert; dann aber ist der Diphtong in den Monophthong *a* übergegangen, da *sollas* (*solatium*) in der -alz-Tirado 142 gebunden auftritt. [Vergleiche auch die Schreibung von *bas* (= kühn) 142].

r.

Das Verklingen des *r* ist nachzuweisen für: *charge* 405; *gurde* 463; *large* 61, 154, 185, 452, 463; *targe* 61, 185, 371, 405, 452, 666: -aige. — *espargne* 64: -aigne. — *ber[s]* (NSgl.) 460, 519, 550, 648, 653: -és. — *sans mentir* 410: -i. —

*plaisir*[s] 490: -is. — *chevallier*[s] 412; *fier*[s] 412; *moullier*[s] 412; *princier*[s] 412: -iés; *contour*[s] 117; *honour*[s] 117; *traïtour*[s] 117: -ous. — *murs* 508, 625: -us.

## II. Nasale.

*m.*

*m* fällt im Auslaut und vor anderer Consonanz mit *n* zusammen. a) Auslautend: *Jehsum* 1, 11, 27, 53 etc.: -on. *nom* 1, 267, 321 etc.; *renom* 29, 136 etc.: -on. — b) vor *t* und *s*: *champs* 300 etc.: -an + Cons.; *sante* (*semita*) 19: -ente; *hons* 109: on.

## III. Labiale.

*fs.*

Franz. *f* = lat. *v* vor Consonanz oder auslautend verstummt: *clefs* 73, 413, 642 etc.; *nef* (*navem*) (Obl. Sgl.) 313, 550: -és. — *sauuef* 161: é. — *meschief*[s] 412: iés.

Bemerkenswert ist, dass sich *f* oft fälschlich zugefügt findet: *peschief* 33: -ie; *nefs* (*nasum*): -és 236, 430, 460.

## IV. Dentale.

*cl.*

Auslautend nach anderer Consonanz: *d* > *t*. Lat. -ard, deutsch -hard > -art; *tard* 17 etc.: art. *je command*; *grand* etc.: -ant. *blon* (*blond*) 11; *monde* (*mont*) 174; *respont* (*respondit*) 109, 174 etc.: -on.

*t.*

Lateinisch *t* schwindet im Auslaut: a) *habet* > *a*: *ja*, *la*, *sa*. — -ut > -e. — Endung der 3. Pers. Sgl. Futur. -a. — -avit > -a; *ja*, *la*, *sa*. — -ivit > -i: *merquedi*(s) 100, *Thiery* 100: — -itum > -i: *my* 100; *li* 100. — -atem, -atum > -é; *utum* > -u (unsicher). — Lat. -ēdem, -īdem, -ēdem in *merci*: 12. (*merceden* : -i; *foīd*, *foīt* (*fidem*) 24: -oi; *piet* (*pedem*) 33: -ié etc. b) nach Nasalis: *grand*, *grant*: -an. *blond* > *blont*; *monde* > *mont*: *pont* 316, 321, 330: -on. — c) vor *s* (siehe *s*).

V.

s.

Altfranz. *z* ist zu *s* geworden, ein allgemein pikardischer Zug. *sollas* (*solatium*): *bas* (*bassus*); *las* (*lassus*) 129. — *joians* 122: *frans*, *Jehans* etc. -*atem* + *s*, -*atum* + *s*, *assez*, *delez*: *ne(f)s* (*nasum*) 236, 430, 460. — *herdis* (*harditus*) 97; *pis* (*pectus*) 97; *subjis* (*subjectus*) 251, 322, 402, 490, 626 etc.: *gentis*, *amis*, *pris* (*prensus*) etc.

VI. Gutturale.

a) *tʃ* (geschrieben *ch*) aus nachkonsonantischem postpalatalem *k* reimt mit *ts* (geschrieben *c*) aus nachkonsonantischem *ki*. *blanche* 93, 393, 409, 688; *branche* 93; *franche* 524; *planche* 409: *lance* 93, 409, 524; *ordonnance* 93, 393, 409. — *dimenche* 15: *Florange*. — b) -*acia*: -*aticum*. *faice* 601, 666: *erbaige* etc. — c) *g* verklingend. *digne* 105; *signe* 670: -*ine*.

VII. Palatale.

Es reimt *estraigne* (< *extraneum*) 64 mit *champaigne*. *estraigne* gegenüber *estrange* ist wichtig für die Dialektbestimmung.

---

Formenlehre.

Deklination.

In der Flexion ist der vorliegende Text arg verderbt. Zur Zeit der Copie war das auslautende *s* verstummt und der Schreiber hat es nach eigenem Ermessen bald beibehalten, oder fortgelassen, bald fälschlich zugefügt. Für unsern Dichter sind die durch die Flexion geforderten *s* wohl durchweg wieder herzustellen.

Die lat. II. und III. Deklination war also noch überwiegend regelmässig. Im NSgl. und Obl. Pl. haben die Maskulina ein *s*, (siehe *-es*, *-is*-Tiraden\*), im Obl. Sgl. und N. Pl. nicht (siehe *-ant*, *-er*, *-é*, *-i*-Tiraden\*).

Fehlerhafte Reime in Bezug auf die Flexion sind z. B. *escuier[s]* Obl. Pl. 98; *enthier[s]* Obl. Pl. 537: *-er*; *anffan[s]* Obl. Pl. 661; *errant* NSgl. 533; *parans* 627; *sergens* 661: *-ant*, *-ent*.

Die Maskulina auf *-re* (lat. III. Dekl.) erhalten im NSgl. ein analogisches *s*, wie die Silbenzählung ergibt.

z. B. 305 (82c34) *Vos pere|est ossis ou tant ot loialteit.*

532 (145b4) *Et li pere|aussi volt grant duel demener.*

541 (146d35) *A dieu se commandait qui est pere|et fils;*  
desgl. 653, 694.

631 (166c15) *Car nos sire|y est maisement mariez.*

635 (167d32) *Mes sire|y moru(it) j(e) y ot la main copee.*

Belege für Elision dieser *-e* bei Wörtern wie *pere*, *sire* habe ich nicht gefunden. Treten die Worte dieser Gruppe aber im Obl. Sgl. oder im N. Pl. auf, so werden diese *e* elidiert.

z. B. *Qui ait mon pere ossi(t) a l'espee tranchant* (85d8) 315.

*Et li prestre et li clerc et tous cis dou challant* (85d28) 315.

*Le roy y fut venus son pe(i)re y amena* (175c12) 668 etc.

Diese und ähnliche Substantiva schlossen sich schon sehr früh dem *murs*-Typus an. (Vergl. Schwan-Behrens § 289, 298, Meyer-Lübke II § 22).

Späte Formen sind: *hons* N. Sgl. 95, 96, 99, 305, 312 etc. statt früherem *om* (*ome*). *hons* ist nicht durch den Reim gesichert.

Neben dem N. Sgl. *compain* 96, 314 (27c8, 85c38) besteht der N. Sgl. *compaignon* 96 (27c6), eine Form, die aus

---

\*) Vergl. in R. Krickmeyers Diss. (Greifswald 1905) folg. Tiraden: *-és* 99; *-is* 97; *-ant* 103; *-er* 96, 98; *-i* 101 etc.; in B. Scholviens Diss. (Greifswald 1905) *-és* 313; *-ant* 300, 315; *-ier* 311; *é*-305 etc.; in H. Zeddiess Diss. (Greifswald 1907) *-és* 382; *-i* 400, 410; *-is* 384, 402; *-ier* 386, 396; *-ant* 380, 389, 395; *-é* 392; *-er* 387, 404 etc.; in E. Hüdepohls Diss. (Greifswald 1906) *-és* 580, 595; *-is* 41, 628; *-ant* 533, 627, 661; *-er* 537; *-i* 617, 619 etc.

dem Obl. übernommen ist; sie ist durch Silbenzahl gesichert. *Mais ·I· sien compaignon ou m'allait confesser Medist.* — *anf(f)e[s], enfe[s]* N. Sgl. ist durch den Reim nicht gesichert, da keine entsprechende Tirade vorhanden ist. Beweisend für das Vorhandensein des N. Sgl. *anf(f)e[s], enfe[s]* ist aber das Auftreten dieser Form im epischen Reihenschluss.

*Paissait ung moult bialz anfe[s] et de gente faisson* 106.

*Ensi disoit li anfe[s] ou il n'a(ü) qu'amander* 387. —

*Adont li dit li anfe[s] | et print a desraignier* 396. —

*Lere, s'a(i) dit li anfe[s] | qui bien estoit apris* 402. —

Daneben begegnet aber schon durch Reim gesichert *anfan* N. Sgl. 87 (25b43): *Qui assaillent Lion qui estoit jone anffan.*

### Adjektivum.

Auch bei der Flexion des Adjektivums finden wir Formen, die erst nach Beginn des 12. Jahrhunderts gebräuchlich wurden. Neben den neueren Formen finden wir aber noch sehr häufig die älteren.

Die Adjektiva zweier Endungen der dritten Deklination (*granz*-Klasse) haben in der femininen Form häufig ein *-e*. z. B. *la vierge excellante* 19: *-ente: teille noise* 301, *teille bataille* 301. — aber: *teilt noise* 304, *tel chose* 657, *tel dame* 104 etc.; *la duchesse gentilz: -is* 41, *celle citeit gentilz: -is* 74 etc.; *grant* fem. 151, 164, 208, 239, 380, 389, 429: *-ant, grande* 20, 96, 98, 305 etc., durch Silbenzählung gesichert. (Über den Übertritt der Repräsentanten der *granz*-Gruppe zur *bons*-Gruppe vgl. Schwan-Behrens § 306, 3a'. Der unklar gewordene Gen. Pl. bei Völkernamen scheint als Adj. aufgefasst worden zu sein: *d'euvre Sairaisinour* 104, (*les Turc sairaisinois* 29). (Beide Formen durch Reim gesichert).

### Personal-Pronomen.

Für das neutrale Personalpronomen der 3. Pers. Obl. Sgl. ist zu bemerken, dass sich in unserm Texte neben *le*, *lou* findet. Eine Entscheidung, ob und wo *le* durch *lou* im Urtext ersetzt werden kann, gestatten aber weder Reim noch Silbenzählung.

Betont findet sich neben *moi* 451, 665; *toy* 451; *soy* 451: -oi. *my* 617, 619; *ty* 400, 421, 617; *ly* 263, 374, 400, 548, 617, 619 etc.: -i. Obl. Pl. 3. Pers. lautet: *aulx* 142 (:).

### Possessiv-Pronomen.

Satzbetont: *miens, tiens, siens*. Reime und Silbenzählung ergeben nichts.

Satzunbetont: Neben *nostre, vostre* finden sich die Formen *no(us), vo(us)* — *nostre, vostre*: 101, 103, 305, 308 etc. — *no(s), vo s)*: 300, 309, 490, 584, 609, 657 etc. 3. Pers. Pl. *lour* 301a, 304, 313 etc. Für alle diese Formen ergeben die Reime nichts; zu beweisen ist nur durch Silbenzählung die Einsilbigkeit.

Die weiblichen Singularformen *ma, ta, sa* werden vor vokalischem Anlaut noch zu *m', t', s'*. z. B. *s'amour* 95 (27b3,7), *t'arme (âme)* 314; *m'arme* 314 (2 mal) etc., noch nicht zu *mon, ton, son*.

Als Ausnahme ist mir aufgefallen: 305 (82d8) *Et que son arme messet laissus a salveteit.* (soit für *messet* in der zweiten Überlieferung dieser Doppelstelle der Hs. A.) Es liesse sich *son arme* durch *s'arme* ersetzen, wenn man *messet* (= *mettet*) durch *soit mise* ersetzt.

### Demonstrativ-Pronomen.

N. Sgl. Masc. *cis* 97, 304, 305 etc. In dieser Form ist zusammengefallen *cist + s* und *cil + s*. Neben *cis* findet sich die ältere Form *cil, cyl* 99 (28b2,14), 102, 312 etc. — N. Sgl. Fem. *celle* 105, 314 etc. — Obl. Sgl. Masc. a) *ceu* 30, 95 (27a40, 27b13,16), 97, 98 (27d44, 28a7), 103 (29c35,45), 104 etc. — b) *cest* 300, 306, 312 etc. — c) *celui* 96, 101, 103, 104, 309 etc.; *cely* 300 (80a25, 80b5), 302 etc. — d) *cestui* (selten) 99. — Obl. Sgl. Fem. *celle, ycelle* 23, 102 etc. — N. Pl. Masc. *cilz* 300, 304 (82b43, 83c21) etc. — *cil* 304 (82b7,9, 82c9) 307 etc. — Neben diesen Formen sind zu belegen: *ceulx* 304; *ciaulx* 20, 621. — N. Pl. Fem. *celle[s]* 98,

301, 306 etc. — Obl. Pl. Masc. *ces* 20, 96, 304 etc. — Obl. Pl. Fem. *ces* 98 (28a12,16,17) 304 etc.

Für das Neutrum finden wir die Formen: *ceu* 96, 98, 99, 100, 101, 103 etc. und *se* (*ce*) vor allem in der Verbindung *esse* (= *est ce*) 296, 312, 518, 562 etc.

Diese Formen des Demonstrativpronomens finden sich nicht im Reim gebunden, auch die Silbenzählung ergibt nichts. Es muss mithin die Frage offen gelassen werden, welcher Formen sich der Dichter bediente.

### Verbum.

Praes. Ind. schon *je crie* 334; *je fie* 228, 253; *je prie* 5, 14, 46, 79 (*proie*: -*oir* 618); *je signifie* 14 etc.: -*ie*, aber auch *je pri* 644, 679 etc.: -*i*, *je proy*: -*oi* 451 etc.; *je comnant* 208, 229, 499 etc.; *je demand* 573 etc.: -*ant*. — *je di(t)* 263, 374, 421 etc.: -*i*; aber auch schon *je dis* 446, 628 etc.: -*is*.

Conj. Praes. *je mente*: -*ente* 19; *je die* 363, 498, 509 etc.: -*ie*; desgl. *je maldie* 294, 298 etc.; *il benie* 355, 545, 646 etc.; *il begnie* 467; *il benöye* 79, 298, 308, 328, 382, 431, 558, 612; *il die* 555, 615; *il maldie* 558, 650, 673, 675 etc. Ferner *il dont* 96, 394. Alle Formen sind durch Reim gesichert.

1. Pers. Plur. Praes. Ind. -*ons* (siehe -*on*-Tiraden).

2. Pers. Plur. Praes. Ind. -*ez* (siehe -*és*-Tiraden).

2. Pers. Plur. Praes. Conj. -*iez*, *saichiez*, *taisiez* 412.

Imperf. Sgl. 1. Pers. -*oie*. 2. Pers. -*oies*. 3. Pers. -*oit*.

2. Pers. Pl. Imperf. -*iez* (einsilbig).

Praet. Ind. Sgl. a) 1. Pers. -*ai*. 2. Pers. -*as*. 3. Pers. -*a*.

b) *je dis* 446, 628 etc.: -*is*, *je parti(t)* 374, 617; *je vy* 679: -*i*; *il antandit* 400; *il descendit* 421; *il despartit* 263; *il mentit* 617; *il relusit* 619 etc.: -*i*. Das *t* der 3. Person ist verstummt.

Futurum, Conditionalis. Besonders hervorzuheben ist, dass neben den regelmässigen Formen solche bestehen, die entweder den Vokal der Infinitivendung ausgestossen haben oder ihn in Analogie an die Verben auf -*er* angenommen haben. (Diese analogen Formen tauchen im 13. Jhrd. auf und werden im 14. Jhrd. allgemein). (Vergl. Meyer-Lübke II, § 314).



*il ara(it)* etc. 20, 97, 98, 99, 102, 388, 390, 391, 392, 407, 627, 658, 690 etc.; *il avera(it)* etc. 20, 97, 311, 633, 661 etc.; *il sara(it)* etc. 96, 98, 657, 661 etc.; *il savera(it)* 312, 390, 654. *il donra(it)* etc. 20, 99, 313 etc. — Alle diese Formen sind durch Silbenzählung gesichert.

Partizipia Perfecti. *recëus* 102, 625, 694 neben *ressus* 102; *eslëus* 88, 436, 508 neben *eslus* 625. — Es muss die Frage offen bleiben, ob *ressus*, *eslus* Kurzformen von *recëus*, *eslëus* sind oder auf *receptus*, *electus* zurückgehen.\*)

Infinitiv. Verben, deren Stammauslaut palatal affiziert ist, gehen in unserem Texte auf *-ier* aus. (Charakteristisch für Centralfranzösisch und Normannisch-Pikardisch). (Vergl. Meyer-Lübke II, § 118). — *baisier* 276, 370, 418, 502, 506; *changier* 438, 567; *concillier* 480; *approchier* 173; *lassier* 21 etc.: *-ier*. (Vergl. *-ier*-Tiraden), begegnen aber schon in *-er*-Tiraden.

---

## Untersuchung der Mundart.

Die wichtigsten Ergebnisse für die Bestimmung der Mundart sind folgende:

- 1) Lat. *an* und *en* sind geschieden.
- 2) *estraigne*: *-aigne*.
- 3) Lat. *-ē*, *-ī* + Nas. > *-ain*.
- 4) Lat. *-ē* + *J* > *-i*.
- 5) Afr. *iée* > *-ie*.
- 6) *-illos* > *as*, *-ilium* > *-as*.
- 7) Afr. *-ei* > *-oi*.
- 8) Lat. *-o* + *-i* > *-oi*.
- 9) Lat. *-orem*, diphthongiert nicht.
- 10) *l* gefallen (siehe Seite 22).

---

\*) Von *ëus* 156; *vëus* 315, 625 etc. kommen die Kurzformen nicht vor. Vergl. *emperëour* 4, 91, 104, 394, neben *emper(e)our* 386; *sauveour* 394, 425, neben *salvour* 582 etc.

- 11) *r* vor Cons. verklingend.
- 12) *z* auslautend > -s.
- 13) Neben *moy, toi*, kennt der Dichter *mi, ty*.
- 14) Neben *nostre, vostre* — *nos, vos* etc.
- 15) *ciaulx* NPl.
- 16) 1. Pl. Praes. -ons.
- 17) Imperfektum -oie etc.
- 18) Viele Futurformen der 3. Conj. enthalten ein eingeschobenes *e*; umgekehrt ist das *e* nach *n* bei Verben der 1. Conj. verloren gegangen.

Diese Übersicht zeigt deutlich, dass der Dichter des „Lion de Bourges“ Pikarde war. Eine genauere Lokalisierung gestatten uns folgende Kriterien. 1) afr. *ei* > *oi*. — Nach Suchier (Gr. Gdr. 2. Aufl. § 36 P. 762) ist der Diphthong *-ei* in den Mundarten der Mitte und des Ostens in den Diphthong *-oi* übergegangen. Danach scheidet für unseren Text der Norden und Westen aus. (Vergl. Suchier Karte X.) — 2. lat. *ō* vor *r* diphthongiert nicht. Nach Suchier Karte XI ist *ō* vor *r* nicht diphthongiert nördlich einer Linie, die sich von Tréport über Amiens, Beauvais, Soissons, Mézières, Givet bis nach Verviers erstreckt. Unser Text muss also im Norden dieser Linie entstanden sein, also im Südosten der Pikardie.

Der Kopist gehörte dem Ostrande des Wallonisch-Lothringischen Sprachgebiets an, (von Lüttich bis Poligny, westwärts Verdun, Joinville, Auxonne umfassend), da sich bei ihm nicht nur hinter *e* aus lat. freiem *a*, sondern auch hinter den übrigen Vokalen der Nachlaut *i* findet. (Vergl. Suchier, Gr. Grdr. I, 2. Aufl. § 38. P. 764—65).

Die Zeit der Entstehung der nichterhaltenen Urhandschrift fällt in den Anfang des 14. Jahrhunderts, denn sowohl die Deklination wie die Conjugation weist schon Formen der Übergangszeit neben den ursprünglichen auf.

## Konkordanztabelle der Tiraden mit Blatt, Spalte und Zeile der Hs. A.\*)

1: 1a12 — 2: 1c1 — 3: 1d8 — 4: 1d45 — 5: 2a29 —  
6: 2b35 — 7: 2c39 — 8: 3b13 — 9: 3c30 — 10: 3d24 —  
11: 4a13 — 12: 4b40 — 13: 4c31 — 14: 5a23 — 15: 5d11  
— 16: 5d20 — 17: 5c43 — 18: 6a1 — 19: 6b13 — 20:  
6b32 — 21: 6c21 — 22: 6d26 — 23: 7a6 — 24: 7b43 —  
25: 7c45 — 26: 8a26 — 27: 8c33 — 28: 9a17 — 29: 9b20  
— 30: 9b44 — 31: 9d24 — 32: 9d44 — 33: 10b1 — 34:  
10c6 — 35: 10b36 — 36: 10c21 — 37: 11a6 — 38: 11b16  
— 39: 11c18 — 40: 12b5 — 41: 12a8 — 42: 12b35 —  
43: 12d7 — 44: 13b7 — 45: 13a23 — 46: 13d1 — 47:  
14a1 — 48: 14a35 — 49: 14d7 — 50: 14c17 — 51: 15a8  
52: 15b11 — 53: 15c19 — 54: 15d34 — 55: 16a11 — 56:  
16a30 — 57: 16c7 — 58: 16d10 — 59: 16d37 — 60: 17a34  
61: 17b21 — 62: 17c18 — 63: 17c40 — 64: 17d43 — 65:  
18a17 — 66: 18b6 — 67: 18b27 — 68: 18c23 — 69: 18d28  
— 70: 19b10 — 71: 19a33 — 72: 19d2 — 73: 20a15 —  
74: 20b14 — 75: 20c36 — 76: 21a19 — 77: 21b27 — 78:  
21d13 — 79: 21c19 — 80: 22a14 — 81: 22b46 — 82:  
22d38 — 83: 23b31 — 84: 23d43 — 85: 24c15 — 86: 24d14  
— 87: 25b29 — 88: 25c6 — 89: 25c40 — 90: 26a1 — 91:  
26b27 — 92: 26c23 — 93: 26c38 — 94: 26d37 — 95: 27a24  
— 96: 27b37 — 97: 27c46 — 98: 27d40 — 99: 28a46 —  
100: 28d3 — 101: 28c23 — 102: 28d29 — 103: 29b11 —  
104: 29d1 — 105: 29d30 — 106: 30a1 — 107: 30a34 —  
108: 30c21 — 109: 30d39 — 110: 31a27 — 111: 31c11 —  
112: 31d39 — 113: 32a8 — 114: 32a51 — 115: 32c18 —

---

Gedruckt sind folgende Tiraden: 19, 20, 95—105 bei Krickmeyer. —  
300—315 bei Scholvien. — 380—411 bei Zeddies. — 530—543, 580—588,  
616—635, 653—669, 689, 690, 693—695 bei Hüdepohl.

116: 33a1 — 117: 33b6 — 118: 33c3 — 119: 34b12 —  
120: 34c30 — 121: 34d23 — 122: 35b34 — 123: 35c1 —  
124: 35c39 — 125: 35d10 — 126: 35d46 — 127: 36a20 —  
128: 36a37 — 129: 36b22 — 130: 36b37 — 131: 36c27 —  
132: 36d26 — 133: 37a17 — 134: 37b8 — 135: 37d1 —  
136: 37d30 — 137: 38a23 — 138: 38d3 — 139: 38b28 —  
140: 39a8 — 141: 39a47 — 142: 39b29 — 143: 39c21 —  
144: 39d47 — 145: 40a26 — 146: 40b33 — 147: 40d12 —  
148: 41a12 — 149: 41b6 — 150: 41c29 — 151: 41d22 —  
152: 42a23 — 153: 42b14 — 154: 42c42 — 155: 42d13 —  
156: 42d30 — 157: 43a40 — 158: 43c40 — 159: 44b24 —  
160: 44c12 — 161: 44d38 — 162: 45a19 — 163: 45b12 —  
164: 45c43 — 165: 46a36 — 166: 46b47 — 167: 46c32 —  
168: 46d36 — 169: 47a22 — 170: 47b1 — 171: 47b24 —  
172: 47c20 — 173: 47d11 — 174: 47d50 — 175: 48b5 —  
176: 48c40 — 177: 48d22 — 178: 49a14 — 179: 49a31 —  
180: 49b10 — 181: 49c13 — 182: 49d29 — 183: 50a6 —  
184: 50a31 — 185: 50c16 — 186: 50c43 — 187: 50d36 —  
188: 51b14 — 189: 51b46 — 190: 51c20 — 191: 51d46 —  
192: 52a16 — 193: 52a40 — 194: 52b22 — 195: 52c4 —  
196: 52d1 — 197: 52d27 — 198: 53b11 — 199: 53c32 —  
200: 53d14 — 201: 53d47 — 202: 54a11 — 203: 54b37 —  
204: 54c17 — 205: 54d17 — 206: 54d37 — 207: 55c29 —  
208: 56a9 — 209: 56a53 — 210: 56b14 — 211: 56b31 —  
212: 56b54 — 213: 56c13 — 214: 56c52 — 215: 56d26 —  
216: 57a12 — 217: 57b13 — 218: 57c12 — 219: 57c35 —  
220: 57d13 — 221: 58a1 — 222: 58b2 — 223: 58c18 —  
224: 58c41 — 225: 58d24 — 226: 59c16 — 227: 59d40 —  
228: 60b46 — 229: 61a1 — 230: 61b30 — 231: 61b50 —  
232: 61d12 — 233: 62a37 — 234: 62c8 — 235: 62d6 —  
236: 62d39 — 237: 63b14 — 238: 63b38 — 239: 63c30 —  
240: 63d33 — 241: 64a35 — 242: 64b22 — 243: 64c14 —  
244: 64d26 — 245: 65a16 — 246: 65a40 — 247: 65c25 —  
248: 65d1 — 249: 66b28 — 250: 66c31 — 251: 66d41 —  
252: 67a22 — 253: 67b24 — 254: 67c26 — 255: 68a7 —  
256: 68c30 — 257: 69a19 — 258: 69b11 — 259: 69c17 —

260: 69d40 — 261: 70a21 — 262: 70b42 — 263: 70c32 —  
264: 70d8 — 265: 71a43 — 266: 71b20 — 267: 71d1 —  
268: 71d40 — 269: 72b36 — 270: 72c37 — 271: 73a7 —  
272: 73b15 — 273: 73c12 — 274: 73c44 — 275: 73d30 —  
276: 74a20 — 277: 74b17 — 278: 74c28 — 279: 74d20 —  
280: 74d38 — 281: 75b4 — 282: 75c26 — 283: 75d19 —  
284: 75d43 — 285: 76a36 — 286: 76b13 — 287: 76c15 —  
288: 76d11 — 289: 76d36 — 290: 77a31 — 291: 77b25 —  
292: 77d11 — 293: 77d49 — 294: 78b1 — 295: 78b46 —  
296: 78d4 — 297: 79a22 — 298: 79b4 — 299: 79d36 —  
300: 80a1 — 301: 80b37 — 302: 80d9 — 300a: 81a1 —  
301a: 81b43 — 302a: 81d18 — 303: 82a9 — 304: 82b1 —  
305: 82c26 — 306: 82d8 — 307: 83a17 — 308: 83a35 —  
309: 83b30 — 310: 83c16 — 311: 83c37 — 312: 83d21 —  
313: 84d12 — 314: 85a15 — 315: 85c40 — 316: 86a10 —  
317: 86b8 — 318: 86d11 — 319: 87b12 — 320: 87c10 —  
321: 88a24 — 322: 88b9 — 323: 88d8 — 324: 89a44 —  
325: 89c44 — 326: 90a10 — 327: 90b6 — 328: 90c10 —  
329: 90d46 — 330: 91b38 — 331: 92a28 — 332: 92c32 —  
333: 93a36 — 334: 93c14 — 335: 94a11 — 336: 94b39 —  
337: 94c37 — 338: 94d10 — 339: 95a33 — 340: 95c3 —  
341: 95c23 — 342: 95d38 — 343: 96a29 — 344: 96b12 —  
345: 96c27 — 346: 96d46 — 347: 97c27 — 348: 97d36 —  
349: 98c12 — 350: 99a14 — 351: 99c32 — 352: 100b48 —  
353: 100c25 — 354: 101a47 — 355: 101c28 — 356: 101d38 —  
— 357: 102c12 — 358: 102c48 — 359: 103a34 — 360:  
103c3 — 361: 103d21 — 362: 104a27 — 363: 104d36 —  
364: 105b12 — 365: 105d28 — 366: 106b7 — 367: 107a17 —  
— 368: 107a42 — 369: 107b30 — 370: 107c38 — 371:  
108a18 — 372: 108a40 — 373: 108c21 — 374: 108d11 —  
375: 109a13 — 376: 109a39 — 377: 109d20 — 378: 110a5 —  
— 379: 110c26 — 380: 111b44 — 381: 112a10 — 382:  
112b29 — 383: 112c38 — 384: 112d15 — 385: 113a29 —  
386: 113b21 — 387: 113c12 — 388: 113d23 — 389: 114b16 —  
— 390: 114c33 — 391: 114d43 — 392: 115a30 — 393:  
115c38 — 394: 115d10 — 395: 116a1 — 396: 116a44 —

397: 116c22 — 398: 116c36 — 399: 116d2 — 400: 117a3  
— 401: 117a48 — 402: 117b14 — 403: 117c10 — 404:  
117c42 — 405: 118a25 — 406: 118b8 — 407: 118c10 —  
408: 118d9 — 409: 119a1 — 410: 119a31 — 411: 119b19  
— 412: 119c24 — 413: 119d40 — 414: 120b25 — 415:  
120c13 — 416: 121a5 — 417: 121b15 — 418: 121d1 —  
419: 121d47 — 420: 122b11 — 421: 122b40 — 422: 122c20  
— 423: 122d34 — 424: 123a24 — 425: 123b37 — 426:  
123c29 — 427: 123d44 — 428: 124b36 — 429: 124c43 —  
430: 124d45 — 431: 125b31 — 432: 125c1 — 433: 125d33  
— 434: 126a13 — 435: 126b7 — 436: 126b39 — 437:  
126c23 — 438: 127a1 — 439: 127a21 — 440: 127b9 —  
441: 127b26 — 442: 127c4 — 443: 127c20 — 444: 127d33  
— 445: 128a39 — 446: 128b16 — 447: 128c6 — 448:  
128c15 — 449: 128d38 — 450: 129a26 — 451: 129a51 —  
452: 129b23 — 453: 129c1 — 454: 129c39 — 455: 129d36  
— 456: 130a33 — 457: 130b49 — 458: 130c26 — 459:  
130d22 — 460: 130d46 — 461: 131c10 — 462: 131c42 —  
463: 131d44 — 464: 132a27 — 465: 132b8 — 466: 132c6  
— 467: 132d4 — 468: 132d40 — 469: 133a21 — 470:  
133a35 — 471: 133b44 — 472: 133c31 — 473: 133d8 —  
474: 134a2 — 475: 134a27 — 476: 134b32 — 477: 134c6  
— 478: 134c34 — 479: 134d19 — 480: 135a11 — 481:  
135b10 — 482: 135c22 — 483: 135d8 — 484: 135d33 —  
485: 136a10 — 486: 136a40 — 487: 136b11 — 488: 136b38  
— 489: 136c13 — 490: 136c30 — 491: 136d12 — 492:  
136d33 — 493: 137a8 — 494: 137a45 — 495: 137b46 —  
496: 137c16 — 497: 137d3 — 498: 137d45 — 499: 138a47  
— 500: 138b16 — 501: 138c1 — 502: 138c41 — 503:  
138d11 — 504: 139a12 — 505: 139a31 — 506: 139b10 —  
507: 139c4 — 508: 139d28 — 509: 140a1 — 510: 140c12  
— 511: 140d25 — 512: 141a1 — 513: 141a28 — 514:  
141b25 — 515: 141c4 — 516: 141c42 — 517: 141d30 —  
518: 142a5 — 519: 142a39 — 520: 142c2 — 521: 142d29  
— 522: 143a7 — 523: 143b6 — 524: 143b31 — 525:  
143b43 — 526: 143d37 — 527: 144a35 — 528: 144b34 —

529: 144c24 — 530: 144d17 — 531: 145a1 — 532: 145a37  
— 533: 145c6 — 534: 145d1 — 535: 145d31 — 536:  
146a6 — 537: 146a24 — 538: 146b9 — 539: 146b39 —  
540: 146c35 — 541: 146d6 — 542: 146d38 — 543: 147a17  
— 544: 147b4 — 545: 147b33 — 546: 147c20 — 547:  
147d12 — 548: 147d37 — 549: 148a13 — 550: 148c9 —  
551: 148c40 — 552: 148d12 — 553: 149a11 — 554: 149a29  
— 555: 149c17 — 556: 149d19 — 557: 150a13 — 558:  
150b3 — 559: 150b26 — 560: 150c20 — 561: 150d10 —  
562: 151a6 — 563: 151a34 — 564: 151b15 — 565: 151b40  
— 566: 151c22 — 567: 151d14 — 568: 151d38 — 569:  
152a38 — 570: 152c6 — 571: 152d23 — 572: 153a13 —  
573: 153c3 — 574: 153c40 — 575: 154a24 — 576: 154b24  
— 577: 154c24 — 578: 154d33 — 579: 155a43 — 580:  
155b26 — 581: 155d4 — 582: 156a32 — 583: 156b17 —  
584: 156b36 — 585: 156d30 — 586: 157a27 — 587: 157b6  
— 588: 157c3 — 589: 157d7 — 590: 157d38 — 591:  
158c15 — 592: 158d17 — 593: 158d33 — 594: 159a39 —  
595: 159b31 — 596: 159c16 — 597: 160a2 — 598: 160a41  
— 599: 160b19 — 600: 160b37 — 601: 160c19 — 602:  
160c36 — 603: 160d28 — 604: 161a12 — 605: 161b4 —  
606: 161b38 — 607: 161c17 — 608: 161c40 — 609: 161d41  
— 610: 162b28 — 611: 162c20 — 612: 162d19 — 613:  
163a10 — 614: 163a30 — 615: 163b4 — 616: 163b30 —  
617: 163c27 — 618: 163d15 — 619: 163d40 — 620: 164a17  
— 621: 164a35 — 622: 164b36 — 623: 164c19 — 624:  
164d17 — 625: 165a10 — 626: 165a31 — 627: 165b26 —  
628: 165d9 — 629: 165d31 — 630: 166a37 — 631: 166b25  
— 632: 166c39 — 633: 167a11 — 634: 167b15 — 635:  
167c15 — 636: 168a25 — 637: 168b23 — 638: 168c43 —  
639: 168d27 — 640: 169a2 — 641: 169a19 — 642: 169b16  
— 643: 169c20 — 644: 169d15 — 645: 170a14 — 646:  
170b12 — 647: 170b43 — 648: 170c38 — 649: 170d32 —  
650: 171a27 — 651: 171b28 — 652: 171c16 — 653: 171d5  
— 654: 172b20 — 655: 172b40 — 656: 172c8 — 657:  
172c41 — 658: 173a4 — 659: 173a32 — 660: 173b16 —

661: 173c18 — 662: 174b9 — 663: 174b41 — 664: 174d9  
— 665: 174d28 — 666: 175a11 — 667: 175a24 — 668:  
175b19 — 669: 176a27 — 670: 177a17 — 671: 177a33 —  
672: 177b36 — 673: 177c28 — 674: 177d18 — 675: 178a12  
— 676: 178a38 — 677: 178c4 — 678: 178d2 — 679:  
178d34 — 680: 179a23 — 681: 179b29 — 682: 179c22 —  
683: 179d39 — 684: 180b14 — 685: 180b35 — 686: 180c31  
— 687: 181a33 — 688: 181c43 — 689: 181d17 — 690:  
181d36 — 691: 182c11 — 692: 182c41 — 693: 182d26 —  
694: 183b14 — 695: 183c46 — 696: 183d34.

---



## Lebenslauf.

Am 8. Mai 1882 wurde ich, Walther Zorn, evang. Confession, zu Berlin als Sohn des Fabrikanten Hugo Zorn geboren. Meine Schulbildung erhielt ich auf dem königlichen Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, der XI. Realschule und der Friedrichs-Werderschen Oberrealschule zu Berlin, die ich Ostern 1903 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Ich studierte neuere Philologie und Theologie in Berlin S.-S. 1903 bis S.-S. 1906 und bezog Michaelis 1906 die Universität Greifswald. Dasselbst bestand ich am 11. Mai 1907 das Examen rigorosum nach Ablegung der lateinischen Ergänzungsprüfung.

Ich besuchte die Vorlesungen folgender Herren Professoren und Dozenten.

### In Berlin:

Brandl, Delmer, Deutsch, Dibelius, Döring, Ebeling, Harnack, Hoenicke, Lasson, R. Lehmann, R. M. Meyer, Münch, Paulsen, Pischel, Riehl, Runze, E. Schmidt, Schultze-Gora, Stumpf, Tobler.

### In Greifswald:

Haussleiter, Konrath, Plessis, Rehmke, Schuppe, Stange, Stengel.

Diesen meinen hochverehrten Lehrern spreche ich an dieser Stelle meinen ehrerbietigsten Dank aus. Besonders schulde ich dem Herrn Prof. Dr. Edmund Stengel Dank, der mich zu vorliegender Arbeit anregte und mir während der Abfassung derselben stets bereitwillig und liebenswürdig mit Rat zur Seite stand.



## CHAPTER 10

The first part of the chapter is devoted to the study of the properties of the function  $f(x) = \sin x$ . We shall see that this function is periodic with period  $2\pi$  and that it is an odd function. We shall also see that the function  $f(x) = \cos x$  is periodic with period  $2\pi$  and that it is an even function.

In the second part of the chapter we shall study the properties of the function  $f(x) = \tan x$ . We shall see that this function is periodic with period  $\pi$  and that it is an odd function. We shall also see that the function  $f(x) = \cot x$  is periodic with period  $\pi$  and that it is an odd function.

In the third part of the chapter we shall study the properties of the function  $f(x) = \sec x$ . We shall see that this function is periodic with period  $2\pi$  and that it is an even function. We shall also see that the function  $f(x) = \csc x$  is periodic with period  $2\pi$  and that it is an odd function.

In the fourth part of the chapter we shall study the properties of the function  $f(x) = \arcsin x$ . We shall see that this function is an odd function and that its range is  $[-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}]$ . We shall also see that the function  $f(x) = \arccos x$  is an even function and that its range is  $[0, \pi]$ .

In the fifth part of the chapter we shall study the properties of the function  $f(x) = \arctan x$ . We shall see that this function is an odd function and that its range is  $(-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2})$ . We shall also see that the function  $f(x) = \operatorname{arccot} x$  is an even function and that its range is  $(0, \pi)$ .

In the sixth part of the chapter we shall study the properties of the function  $f(x) = \operatorname{arcsinh} x$ . We shall see that this function is an odd function and that its range is  $(-\infty, \infty)$ . We shall also see that the function  $f(x) = \operatorname{arccosh} x$  is an even function and that its range is  $[0, \infty)$ .







